

I AUF DEN BRETTERN DER WELT: EIN PROLOG – 9

- Das Deutsche Theater und seine Köpfe – 12
- Das fashionabelste Theater der Reichshauptstadt – 16
- An der Westgrenze Sowjetrusslands – 21
- Vom Gottesgnadentum des Künstlers – 25
- Der Iffland-Ring – 27

II BÜRGERLICHE SELBSTERMÄCHTIGUNG:

EIN THEATER WIRD GEGRÜNDET – 31

- Das Jahr 1870 und die Theaterfreiheit – 32
- Tragische Affären: Ferdinand Lassalle, Helene von Dönniges, Siegwart Friedmann und die Geburt des Deutschen Theaters – 33
- Parvenüpolis Berlin – 36
- Ein Theatername als Programm – 38
- Übungen in demokratischer Praxis oder: die Schauspieler und ihr Publikum – 43
- »Die Weber« – Urknall eines neuen Theaterzeitalters – 46
- Auftritt Max Reinhardt – 50

III WEGE ZUM WELTRUHM:

DIE DIREKTION MAX REINHARDT – 59

- Ein fatales Jahrhundert beginnt – 59
- »Eine semitische Kulturblüte inmitten germanischer Völkerschaften« – 62
- Die Masse – transzendental obdachlos gewordenes Treibgut der Moderne – 63
- Der Erste Weltkrieg – zwischen Euphorie und Fatalismus – 65

Die Wunde Reinhardt – 69

Die Reinhardt-Bühnen in der Weimarer Republik – 73

Imperium am Abgrund – 78

IV IM NATIONALSOZIALISMUS – 83

Die Enteignung oder: wie aus dem Deutschen Theater
ein deutsches Staatstheater wurde – 83

Angebot aus dem Hause Goebbels: die Intendanz Heinz Hilpert – 85

Die den Teufel beim Namen kannten – 89

Heil Hitler, Herr Schlesinger! – 91

Der Umbau der Kammerspiele – 95

Denunziation in den letzten Kriegswochen – 98

V AUF TRÜMMERN – 101

Ungeklärte Eigentumsverhältnisse – 103

Die kurze Intendanz des Gustav von Wangenheim – 105

Exkurs Moskau oder: »Man bläst nicht in
einen Daunenhaufen.« – 113

Theater für ein neues Deutschland: Wolfgang Langhoff
wird Intendant – 120

Der Eiserner Vorhang senkt sich – 122

Berlin 1948 – eine Stadt bricht auseinander – 128

Bertolt Brecht am Deutschen Theater – 131

Das DT wird Staatstheater der DDR – 133

Das ideologische Wettrüsten beginnt – 137

Der große Verrat – 140

Sozialistischer Shakespeare dringend gesucht – 145

Theater im Deutschen Theater: Brechts Berliner Ensemble – 148

Trauma und Retrauma: der 17. Juni 1953 – 152

VI ZWISCHEN DEN STÜHLEN DER SYSTEME – 161

Handreichungen für den Klassenfeind – 164

Unterwegs zu einer sozialistischen Klassik oder: die Gewässer
des Kalten Krieges werden reißender – 172

Chruschtschows »geheime« Rede 1956 oder:
das Maß der Glaubwürdigkeit - 174
Sieg oder Untergang - 178
Aus der Traumfabrik des Agitprop: das Revolutionsdrama
»Sturm« - 181
Ost-West-getauschte-Kultur - 187
Auf dem Bitterfelder Weg: Heinar Kipphardt fällt - 190

VII THEATER IN DER GESCHLOSSENEN GESELLSCHAFT - 199

Die Mauer wird gebaut - 200
»Frieden« im Kalten Krieg - Benno Besson inszeniert
Peter Hacks - 203
Die Sorgen und die Macht: der Sturz Wolfgang Langhoffs - 206
Noch einmal ein Emigrant: Wolfgang Heinz wird Intendant - 217
Inoffizielle Mitarbeiter - 219
Erstarrung und Revolte: die 1960er Jahre - 220
Freies Volk auf freiem Grund: »Faust« 1968 - 225
Identität und Opposition im Schatten des Prager Frühlings - 230

VIII »DIE DDR IST DAS LANGWEILIGSTE LAND DER WELT!« - 235

Abkehr von der Kulturnation - 237
Die DDR auf den Brettern der Welt - 239
Das zähe Nachleben Preußens - 241
Staatsbürgerschaft DDR, Nationalität deutsch - 244
Vom Tauwetter ins DT geweht: Gerhard Wolfram wird Intendant - 245
Das Jahr 1976: Palast und Ballast der Republik - 249
Nach der Biermann-Ausbürgerung: Paradies der Autos,
Kühltruhen und Farbfernseher - 251
Sozialistisches Nationaltheater DT - 252
Das Ensemble und die Macht - 254
Deformationsapparat Geschichte: der Regisseur Alexander Lang - 258
Einhundert Jahre Deutsches Theater:
Intendant Gerhard Wolfram muss gehen - 261

IX DAS ENDE DER GESCHICHTE – 267

- Wie man einem toten Hasen die Bilder erklärt: das Jahr 1988 – 268
Epitaph für einen Staat: »Der Lohndrücker« von Heiner Müller – 270
»Warum lügen Sie?« – 274
Antrag auf eine Demonstration oder: wie ein Staat verschwindet – 277
Der neue Geist des Kapitalismus: das DT wird
Staatstheater des Landes Berlin – 286
West-östlichen Theaterfamilie: die Intendanz Thomas Langhoff – 290
Akteneinsicht – 293
Die Spuren verwehen schneller, als sie gelesen werden können – 296
Die Restitution – 299
Schatten der Väter, Schatten der Geschichte – 305

X IN DER ZEIT STECKEN, OHNE NACH IHR ZU RIECHEN: EIN EPILOG – 311

ANHANG

- Anmerkungen – 317
Quellen und Literatur – 358
Abbildungsnachweis – 366
Register – 367
Dank – 379